Marktsatzung der Stadt Rheine

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Öffentliche Einrichtung**
- § 2 Zeit, Dauer und Ort der Einrichtung**
- § 3 Gegenstände des Wochen- und Jahrmarktes**
- § 4 Ordnung auf den Wochenmärkten und den Jahrmärkten**
- § 5 Standplätze / Kennzeichnung**
- § 6 Namensanbringung / Verhalten auf den Märkten**
- § 7 Umgang mit Lebensmitteln**
- § 8 Verkehrsregelung**
- § 9 Handel mit Tieren**
- § 10 Gebühren**
- § 11 Preisauszeichnung / Waagen**
- § 12 Haftungsausschluss**
- § 13 Ordnungswidrigkeiten**
- § 14 Inkrafttreten**

Aufgrund der §§ 7 und 41 (1), Buchstabe (f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Mai 2005 (GV NRW S. 498), hat der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am _____ für die Durchführung der Wochenmärkte und Krammärkte folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Öffentliche Einrichtung

Die Stadt Rheine als Veranstalter, vertreten durch beauftragte MitarbeiterInnen des Fachbereichs Recht und Ordnung, betreibt und unterhält die Wochenmärkte und Krammärkte als öffentliche Einrichtungen.

§ 2

Zeit, Dauer und Ort der Einrichtung

Zeit, Dauer und Ort der Wochenmärkte und Krammärkte richten sich nach der von der Stadt Rheine gem. § 69 der Gewerbeordnung in der Fassung vom 1. Januar 1978 getroffenen Festsetzung der Wochen- und Krammärkte vom 19.07.2005; das sind

Markttage: dienstags, donnerstags, freitags und sonnabends
Fällt der Wochenmarkt auf einen gesetzlichen oder kirchlichen Feiertag, so findet der Markt am Tage vorher statt.

Markttorte: a) dienstags, donnerstags, sonnabends:
Marktplatz, Marktstraße, Klosterstraße
b) freitags:
Emstorplatz an der Osnabrücker Straße
c) donnerstagnachmittags:
Ortsteil Mesum, Alte Bahnhofstraße

Öffnungszeiten: zu a) 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
zu b) und c) 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Die Stadt Rheine kann als Betreiber der Märkte die Markttage, die Zeiten und die Orte in Ausnahmefällen ändern oder verlegen.

§ 3

Gegenstände des Wochen- und Krammarktes

Als Gegenstände der Wochen- und Krammärkte gelten die in § 67 (1) und § 68 (2) der Gewerbeordnung in Verbindung mit der von der Stadt Rheine getroffenen Festsetzung der Wochen- und Krammärkte vom 19.07.2005 festgelegten Warenarten.

Das sind für den Wochenmarkt vorwiegend Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 15.08.1974, Produkte des Obst und Gartenbaues, der Land und Forstwirtschaft, der Fischerei sowie rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme alkoholischer Getränke und größeren Viehs.

§ 4

Ordnung auf dem Wochenmarkt und den Krammärkten

- (1) Die Überwachung der Ordnung obliegt der Stadt Rheine.
- (2) Zur unmittelbaren Handhabung der Ordnung sind durch die Stadt Rheine Marktmeister bestellt.
- (3) Die vom Veranstalter beauftragten MitarbeiterInnen können in begründeten Ausnahmefällen jederzeit von dieser Satzung abweichende Anordnungen treffen.
- (4) Die Marktmeister sowie beauftragte MitarbeiterInnen der Stadt Rheine können Beschicker und Besucher befristet oder unbefristet des Marktes verweisen, wenn wiederholt gegen die Marktordnung verstoßen wird, insbesondere wenn sie
 1. die Ordnung oder Sicherheit gefährden,
 2. die Markteinrichtungen beschädigen oder verunreinigen,
 3. sich den Anweisungen der Marktmeister widersetzen,
 4. den Standplatz verschmutzt oder unaufgeräumt verlassen,
 5. gegen den freien Wettbewerb auf den Märkten verstoßen.

§ 5

Standplätze / Kennzeichnung

- (1) Die Standplätze werden den Markthändlern von den Marktmeistern zugeteilt. Ein Anspruch auf einen bestimmten Standplatz besteht nicht. Die Markthändler dürfen die ihnen zugeteilten Plätze nicht tauschen oder anderen überlassen.

- (2) Die Plätze auf dem Wochenmarkt dürfen nicht eher als eine Stunde vor Beginn der Marktzeit belegt werden. Verkäufer, die nicht pünktlich ihre Stände einnehmen, haben keinen Anspruch auf Zuweisung eines Platzes. Die Marktplätze müssen bis spätestens eine Stunde nach Marktschluss geräumt sein.
- (3) Bei Beginn des Marktes sind Fahrzeuge, die nicht als Verkaufsstände oder Kühlfahrzeuge eingerichtet sind, vom Markt zu entfernen.
- (4) Markthändler, die den Wochen - oder Krammarkt ständig beschicken, sollen möglichst denselben Standplatz zugewiesen bekommen. Diese Zuweisung kann jederzeit aus Gründen, die in der Person des Markthändlers liegen oder mit der Gestaltung des Marktbetriebes zusammenhängen, widerrufen werden. Die Verkaufsstände und -wagen dürfen nur an den durch die Marktmeister zugewiesenen Plätzen aufgestellt werden. Sie dürfen den ungehinderten Durchgang auf dem Markt nicht behindern. Die tragenden Teile der Verkaufstische oder Schilder dürfen nicht in diese freien Wege hineinragen. Schutzdächer, Schirme und ähnliche Einrichtungen an den Verkaufsständen und -wagen müssen an diesen Stellen mindestens 2,00 m hoch sein.
- (5) Durch die Befestigung der Marktstände und der Zeltplanen dürfen Beschädigungen an der zur Verfügung gestellten öffentlichen Fläche nicht verursacht werden, insbesondere ist das Einschlagen von Haltevorrichtungen untersagt.
- (6) Von Fahrzeugen, die nicht als Verkaufsstände eingerichtet sind, ist der Verkauf nicht gestattet.

§ 6

Namensanbringung / Verhalten auf den Märkten

- (1) Jeder Markthändler hat an seinem Standplatz ein gut lesbares Schild mit seinem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen und seinem Wohnort anzubringen.
- (2) Die Markthändler haben ihre Standplätze und deren unmittelbare Umgebung während der Marktzeiten sauber zu halten und anschließend besenrein zu räumen.
- (3) Das zudringliche Auffordern zum Kaufen ist untersagt.
- (4) Die Waren dürfen nur auf den zugewiesenen Standplätzen angeboten werden. Die Verkäufer haben während des Verkaufs bei ihren Ständen zu bleiben. Das Umherziehen mit Waren zum Verkauf ist auf den Marktplätzen nicht gestattet.

§ 7

Umgang mit Lebensmitteln

- (1) Die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen gelten sowohl für den Wochen- als auch für den Krammarkt.
- (2) Sämtliche Lebensmittel sind auf den Marktständen so zu lagern, daß sie vor Verunreinigung geschützt sind. Sofern sie nicht in Kisten, Körben, Steigen, Säcken o. ä. verpackt sind, müssen sie auf Tischen, Bänken o. ä. Unterlagen feilgeboten werden.
- (3) Marktstände oder andere Einrichtungen, auf denen frische Lebensmittel feilgeboten werden, müssen in jeder Hinsicht den hygienischen Anforderungen entsprechen.
- (4) Ausgelegte Lebensmittel dürfen vom Publikum nicht berührt werden.
- (5) Unreife Früchte dürfen zum unmittelbaren Genuß nicht verkauft werden. Werden sie als Einmachfrüchte angeboten, so sind sie als „unreif“ zu bezeichnen.
- (6) Geschlachtetes Geflügel, Wild, Kaninchen usw. dürfen nur in hygienisch einwandfreien Schutzhüllen verpackt verkauft werden, Geflügel darf nur gerupft und ohne Darm angeboten werden.
- (7) Abfälle, Kehrlicht etc. sind innerhalb der Verkaufsstände so zu verwahren, daß der Marktverkehr nicht gestört und die Ware nicht verunreinigt oder sonst nachteilig beeinflusst werden kann.
- (8) Es ist verboten, ganz oder teilweise in Fäulnis übergegangene Waren auf den Markt zu bringen, feilzuhalten und zu verkaufen.
- (9) Das Schlachten, Abhäuten, Rupfen oder Ausnehmen von Tieren ist auf dem Markt verboten.
- (10) Die Befugnisse der amtlichen Lebensmittelkontrolle bleiben unberührt.

§ 8

Verkehrsregelung

- (1) Während der Marktzeiten ist das Befahren mit Fahrzeugen aller Art sowie das Abstellen der Fahrzeuge auf den Marktplätzen verboten. In begründeten Einzelfällen kann die Marktaufsicht Ausnahmen zulassen.
- (2) Hunde sind während der Marktzeiten im Bereich der Marktstände an der kurzen Leine zu halten.

§ 9

Handel mit Tieren

Körbe, Käfige und andere Behälter, in denen lebendes Kleinvieh und Geflügel befördert oder feilgehalten wird, müssen mit festen Böden versehen und so beschaffen sein, daß die Tiere nebeneinander aufrecht stehen oder sitzen können und nicht zusammengepfercht sind. Für genügende Fütterung und Tränkung der Tiere ist laufend Sorge zu tragen. An warmen Tagen sind die Tiere vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Die Körbe, Käfige und andere Behälter sind stets sauber zu halten.

§ 10

Gebühren

Für die Benutzung der Standplätze wird ein Standgeld nach der jeweils gültigen Marktgebührensatzung erhoben.

§ 11

Preisauszeichnung / Waagen

Jede angebotene Ware ist mit einem Preisschild nach Maßgabe der Preisangebenverordnung in der jeweils gültigen Fassung in deutlich lesbarer Schrift zu versehen. Marktbesicker, die Waren nach Maß oder Gewicht verkaufen, müssen in gutem Zustand erhaltene und vorschriftsmäßig geeichte Maße, Gewichte und Waagen verwenden. Die Maße und Waagen sind so aufzustellen bzw. zu handhaben, daß der Käufer das Messen und Wiegen einwandfrei beobachten kann. Die Preis- und Handelsklassenbezeichnungen sind vor Verkaufsbeginn anzubringen.

§ 12

Haftungsausschluss

- (1) Das Betreten der Marktflächen geschieht auf eigene Gefahr. Die Stadt Rheine haftet für Schäden der Marktbesucher und der Marktbeschicker nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ihrer Bediensteten. Jede weitere Haftung für Personen,- Sach,- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.
- (2) Mit der Vergabe eines Standplatzes übernimmt die Stadt Rheine keinerlei Haftung für die Sicherheit und Beschaffenheit der von den Marktbeschickern eingebrachten Waren, Geräte oder Einrichtungen, insbesondere nicht für Schäden, die durch Feuer, Wasser, Witterungseinflüsse, Diebstahl oder auf andere Weise verursacht werden.
- (3) Die Marktbeschicker haften für Schäden, die durch ihr eingesetztes Personal entstehen nach den Bestimmungen des § 831 BGB.
- (4) Die Regulierung von Schäden, die von den Marktbeschickern selber beim Auf- oder Abbau ihrer Marktstände oder während der Öffnungszeiten des Marktes verursacht werden, richtet sich nach §§ 823, 830 BGB.
- (5) Ordnet die Stadt Rheine das Ausfallen des jeweiligen Marktes, die zeitliche Verschiebung oder eine Einschränkung hinsichtlich des Waren- und Leistungsangebotes der Marktfläche an, so können die Beschicker daraus keinen Erstattungsanspruch gegen die Stadt Rheine ableiten.
- (6) Abs. (5) findet auch dann Anwendung, wenn ein Markt wegen notwendiger Arbeiten im Bereich der Marktflächen, z. B. an Versorgungs- und/oder sonstiger Leitungen oder wegen anderer durch die Stadt Rheine nicht zu vertretender Ereignisse wie z.B. extremer Witterungsverhältnisse o.ä. abgebrochen werden muß oder beeinträchtigt wird.

§ 13

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne dieser Vorschrift handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. andere als in § 3 genannte Gegenstände oder Waren zum Verkauf anbietet, einen solchen Verkauf gestattet oder duldet,
2. einen der in § 4 Abs. (3) Nr.1 - 5 aufgeführten Tatbestände verwirklicht,
3. entgegen der Bestimmungen des § 5 handelt,

4. seinen Marktstand nicht entsprechend den Bestimmungen des § 6 gekennzeichnet hat, oder eine andere der hier genannten Bestimmungen verletzt,
5. die in § 7 festgelegten Bestimmungen über den Umgang mit Lebensmitteln nicht oder nicht ausreichend beachtet,
6. entgegen § 8 die Marktflächen während der Öffnungszeit mit einem Fahrrad oder einem anderen Fahrzeug im Sinne der StVO befährt, oder ein solches Fahrzeug dort widerrechtlich abstellt,
7. die Regelungen zum Handel mit Tieren gem. § 9 unbeachtet läßt,
8. die in § 11 aufgeführten Bestimmungen über die Preisauszeichnung, die Handelsklassenbezeichnungen oder die Verwendung geeigneter Waagen oder Maße mißachtet.

§ 14

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.